

Titel des Moduls	<b>Hilfe für junge Volljährige</b>
Zielgruppe	Junge volljährige Frauen und Männer
Welche Inhalte sollen im Zentrum dieser Hilfe stehen?	<p>Junge Menschen sehen sich am Anfang ihrer Volljährigkeit zahlreichen Anforderungen und Verpflichtungen einer anspruchsvollen Gesellschaft ausgesetzt. Die Bildung der eigenen Identität bzw. Individuationsprozesse sind oftmals noch nicht vollständig abgeschlossen. Hinzu kommt meist fehlendes Wissen über den Zugang und die Relevanz für die für sie bedeutsamen sozialen Systeme und Institutionen. Jugendliche mit Flüchtlings- und Migrationshintergrund haben zusätzliche Hemmnisse (noch nicht ausgebildete Sprachkenntnisse, Konfrontation mit Vorurteilen und Diskriminierung, kulturelle und religiöse Unterschiede, etc.), die die Erreichung eigener Ziele, die Integration in einem neuen Land mit anderen Denk- und Sichtweisen und Akkulturationsprozesse belasten. Bei diesem Hilfeangebot für junge Volljährige ist das primäre Ziel die Stärkung des jungen Erwachsenen durch eine Unterstützung hin zu einer selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Lebensführung. Die Bedarfe/Themen des jungen Menschen orientieren sich an dessen Lebenswelt und können u.a. folgende Bereiche umfassen: Schule, Ausbildung, Unterstützung bei der Existenzsicherung, Bildung von Alltagskompetenzen, persönliche Themen (Verlust von Familie und Heimat, familiäre Ablösungsprozesse, Partnerschaft, Sexualität, Umgang mit sozialen Netzwerken). Und psychische Stabilisierung, gesundheitliche Fragen, Begleitung im Asylverfahren, Erwerb der deutschen Sprache und kultureller Regeln u.v.m.</p>
Welche Lösungsstrategien und Ziele sollen entwickelt werden?	<p>Das Zentrum der Hilfe stellt zunächst der Aufbau einer professionellen und verlässlichen pädagogischen Beziehung dar, durch den die jungen Menschen den Raum erhalten, eigene Themen formulieren zu können, um sich ernst und angenommen zu fühlen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Über Betreuung, Beratung und Coaching erhalten junge Volljährige Unterstützung und Begleitung beim weiteren Erwachsenwerden sowie der zunehmenden Übernahme von Eigenverantwortung</li> <li>➤ Durch gemeinsames Tun mit unseren Mitarbeiter*innen werden das Selbstwertgefühl und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und Stärken gefördert. Dabei werden Selbsthilfefräfte mobilisiert und die Persönlichkeitsentwicklung begünstigt (z.B. durch Kontexterweiterung in Bezug auf Kultur und individuelle Freizeitgestaltungen und -aktivitäten)</li> <li>➤ Die Entwicklung, Förderung und Konsolidierung von Lebens-, Handlungs- und Alltagskompetenzen</li> <li>➤ Angepasst an die individuelle Ausgangslage stehen Themen wie Persönlichkeitsentwicklung, Verselbständigung und die schulische und berufliche Perspektive im Fokus</li> </ul>
Welche Methoden und Arbeitsweisen werden angewandt?	<p>Im Sinne einer gelingenden Partizipation beziehen wir von Beginn an die jungen Volljährigen in die Hilfe mit ein. Wir arbeiten nach dem systemischen Ansatz. Daher stehen für uns die Hilfe zur Selbsthilfe sowie die Förderung individueller Kompetenzen und Ressourcen im Vordergrund. Durch eine bedarfsorientierte Alltagsbegleitung und Beratung sowie dem Einsatz erlebnispädagogischer Elemente</p>

	<p>möchten unsere Mitarbeiter*innen die Selbstwirksamkeit von jungen Frauen und Männern unterstützen. Wir arbeiten immer im Tandem um diesen sowie deren Herkunftsfamilien eine*n eigene*n und verlässliche*n Ansprechpartner*in anzubieten. Die Auftragsklärung als eine wichtige systemische Methode wird immer wieder durchgeführt und ggf. neu formuliert.</p>
<p>Beschreibung des Settings</p>	<p>Bei möglichen Konflikten zwischen den jungen Menschen und ihren Eltern unterstützt eine zweite Mitarbeiterin oder Mitarbeiter im Rahmen von Eltern- und Familiengesprächen.</p> <p>Die Termine werden mit der Fachkraft zeitlich geplant, thematisch vorbereitet und schriftlich hinterlegt. Die Kontakte finden in der Regel in der Familie oder im eigenen Wohnraum des jungen Menschen statt. Je nach Bedarf des jungen Menschen wird eine Zusammenarbeit und Begleitung mit weiteren Kooperationspartnern wie Ämter, Behörden, Schule und Ausbildungsstelle, Ärzte, etc. gewährleistet.</p>
<p>Qualifikation der Mitarbeiter*innen</p>	<p>Unsere Mitarbeiter*innen verfügen über ein abgeschlossenes Hochschulstudium der Sozialpädagogik, Sozialen Arbeit, Pädagogik oder Psychologie. Darüber hinaus haben unsere Mitarbeiter*innen Zusatzausbildungen im Systemischen Arbeiten (Systemische Beratung, Systemische Familientherapie und/oder Paarberatung) sowie Traumapädagogik.</p>